NVM
Natur- und Vogelschutz
Münchenbuchsee und Umgebung

AMoNat
AMoNat GmbH
Kompetenz- und Wissensplattform für Naturfragen

Biodiversität konkret

Netz der Natur: Wer mit wem verbunden ist

Vortrag mit Videos von Andreas Moser (Biologe, ex-Moderator SRF1 »Netz Natur«)







Bilder: Andreas Moser

Hat es einen Sinn, dass der Zitronenfalter gelb ist? Wozu ziehen Zugvögel über den Winter in den Süden? Wie schützen Wölfe den Schutzwald in den Bergen? Und wie imitiert ein kleiner Mondvogel die Biber?
Wer genau hinschaut, macht überraschende Entdeckungen, wie Merkmale und Verhalten ans Netzwerk der Beziehungen in der Natur angepasst sind.

Donnerstag, 7. November 2024, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee

Oberdorfstrasse 6, Münchenbuchsee

Der Vorstand lädt alle interessierte Personen herzlich ein.
Eintritt frei. Mit Kollekte.

NVM
Natur- und Vogelschutz
Münchenbuchsee und Umgebung

AMoNat
AMoNat GmbH
Kompetenz- und Wissensplattform für Naturfragen

Biodiversität konkret. Netz der Natur: Wer mit wem verbunden ist

Vortrag mit Videos von Andreas Moser (Biologe, ex-Fernsehmoderator SRF1 »Netz Natur«).



Hat es einen Sinn, dass der Zitronenfalter gelb ist? Wozu ziehen Zugvögel über den Winter in den Süden? Wie schützen Wölfe den Schutzwald in den Bergen? Und wie imitiert ein kleiner Mondvogel die Biber?
Wer genau hinschaut, macht überraschende Entdeckungen, wie Merkmale und Verhalten ans Netzwerk der Beziehungen in der Natur angepasst sind.

Diese Fragen lassen sich auf verblüffende Art beantworten – und sie zeigen als Beispiele, auf welch wundersame Weise die verschiedensten Arten in der Natur miteinander verbunden sind. Was als abstrakter Begriff «Biodiversität» zur Zeit Furore macht, ist nicht das Zerren und Streiten um Flächen, aussterbende Arten und Einschränkungen der Wirtschaft. «Biodiversität» ist nichts anderes, als das Leben selbst – doch das geht in den Diskussionen völlig vergessen.



Es geht um nichts Geringeres als um die Existenz, denn genaues Hinsehen macht schnell deutlich: Der Sauerstoff, den wir atmen, stammt von Pflanzen - von Wäldern und von Meeresalgen. Diese Pflanzen brauchen ein ganzes Beziehungsgefüge anderer Lebewesen, damit sie überhaupt existieren können. Die Nahrung, die wir essen, stammt von Böden, deren Fruchtbarkeit von einem Mikrokosmos von Lebewesen abhängt – ein Mikrokosmos, der nur als Ganzes funktioniert und die Böden unfruchtbar macht, wenn er gestört wird. Und dass verschmutztes und verbrauchtes Wasser wieder sauber wird, dafür sorgen Bakterien, und es wird gefährlich, wenn sie diese Funktion wegen Giftstoffen nicht mehr ausüben können. Genauso, wie bei all den Pflanzen in den Wäldern, die dafür sorgen, dass bei Starkregen nicht gleich alles Wasser abfliesst und Überschwemmungen und Zerstörungen verursacht.



Solche Beziehungen an einzelnen Beispielen zu entdecken und kennen zu lernen, führt in erstaunliche Welten, die weit über unser emotionales Empfinden hinausgehen: Wozu sind Wespen, Fliegen oder Stechmücken «gut»? Weshalb vollführen Stare oder Bergfinken fantastische Schwarmfiguren am Himmel? Weshalb macht es Sinn, dass Kaulquappen leben, auch wenn nur ein paar wenige schliesslich zu Fröschen werden? Wer dazu bereit ist, den bringen solche Geschichten zum Staunen. Denn: So wichtig in der Biodiversität jede einzelne Art und jedes Individuum ist: Das Leben jedes einzelnen Wesens ist nur möglich, wenn die anderen neben ihm die Voraussetzungen dafür schaffen.

Donnerstag, 7. November 2024, 19.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee

Oberdorfstrasse 6, Münchenbuchsee

Der Vorstand lädt interessierte Personen herzlich ein. Eintritt frei. Mit Kollekte.